



Recht vs. Gerechtigkeit

dian - 15.9.2005 um 15:37

Nur mal so ein Gedanke, der mir neulich gekommen ist:

Warum bekommt man, wenn man einem anderen Menschen Geld stiehlt, recht schnell Schwierigkeiten mit der Justiz... während es gleichzeitig völlig legal ist, seiner Freundin fremdzugehen, oder irgendwelch Freunde nach Strich und Faden emotional auszubeuten und zu verarschen?

Ich meine, schon klar... das eine ist halt ein Straftatbestand, und das andere nicht.

Doch spätestens an dem Punkt stellt sich mir dann die Frage, warum das irgendwann mal so festgelegt wurde, dass das Entwenden von materiellen Dingen eine Straftat ist, und das Brechen eines Herzens nicht. Irgendwie wirft das doch ein etwas seltsames Bild auf unsere Kultur, oder?

Also ich will jetzt ganz sicher nicht, dass man für Unehrlichkeit oder "unredliches Verhalten" eingesperrt werden kann. Ich versuche nur zu verstehen, wo die Gerechtigkeit darin liegt, dass jemand, der einem anderen ein Auto klaut, als schlimmer Verbrecher und "Gefahr für die Allgemeinheit" verdammt und weggesperrt wird, während eine Schlampe, die ihren Freund hintergeht und ihn letzten Endes vielleicht sogar in den Selbstmord treibt, völlig unbescholten bleibt. Wenn man sich's genauer überlegt, ist sowas doch eigentlich viel schlimmer als das Entwenden eines nicht lebenswichtigen Gegenstandes... Oder wie seht ihr das?

hopeless - 15.9.2005 um 16:20

oh mein gott.. du hast aus den unterlagen meiner ehem. ethiklehrerin abgeschrieben.. oder sogar ausm lehrplan. du kannst normen und moral einfach schlecht festschreiben.. die strafe für solche vergehen gibts dann halt im gesellschaftlichen umfeld. eigentumsdelikte sind dagegen viel klarer greifbar und man meint, den schuldigen deshlab and er stelle auch gerechterweise bestrafen zu können.

Unmensch - 15.9.2005 um 17:13

Einfache Antwort: Weil wir in einer materialistischen Welt leben, wo nun mal gerade das GELD mehr wert ist als alles andere. Und was zählt die öde Zwischenmenschlichkeit da schon?

Dennoch ist dein Gedankengang gar nicht mal so falsch. Das grenzt aus meiner Sicht durchaus schon an Körperverletzung, gerade dann, wenn es vollkommen mutwillig geschieht.

Aber wenn man jemanden eine blutige Nase verpasst, die das nach 10 Minuten schon wieder vergessen hat, erscheint das aus staatlicher Sicht natürlich ungemein schlimmer. Aber wen wundert das wirklich? Ist bekanntlich nicht die einzige Sache, die in dieser Welt gehörig schief läuft.

Unmensch - 15.9.2005 um 18:00

Zitat

Original von nightrainmonk

ich kann da nur für mich selber sprechen: weil es meinem Stolz widersprechen würde, jemanden zu verklagen, weil sie mich verlässt

Meinst du?

Ich denke, wenn das nur salonfähig wäre, hätte man (du) damit wohl ebenso kein Problem, wie wenn man seinen Nachbarn verklagt, nur weil er die Einfahrt versperrt hält oder irgendein Gewächs in den anderen Garten hinüberraagt.

Unmensch - 15.9.2005 um 19:01

Zitat

Original von nightrainmonk

@unmensch

ich verstehe, was du meinst, aber glaubst du nicht, dass es auch einen Stolz geben kann, der sich gerade in Opposition zu diesen "Konditionierungen" durch Staat und Gesellschaft bildet? Ich verklage ja meine Nachbarn

eben [B]nicht[/B] wegen der Dinge, die du erwähnst.

Geht mir ja genauso - ich würde auch nicht wegen jedem Mist den Anderen verklagen, auch wenn es eigentlich absolut in meinem Interesse liegen dürfte, da er dann erst mal gebremst wird und ich ja sowieso kein allzu grosses Mitleid habe, wenn es einer gewissen Sorte Mensch an den Kragen geht. Ganz im Gegenteil.

Insofern verstehe ich schon deinen "Stolz", auch wenn das aus meiner Sicht nicht wirklich dieser "Beziehungsstolz" ist, den du besitzt und weshalb du niemals deinen Ex-Partner verklagen würdest, wenn es denn ginge, sondern vielmehr scheint dir dieser ganze Rechtsmist auf ganzer Linie gegen den Strich zu gehen. Vielleicht lehnst du das ja nur einzig deshalb ab? Und Leute die eben nicht so ticken, und es auf jede gerichtliche Auseinandersetzung nur anlegen, wäre es schlicht egal, ob sie nun wegen dieser Kleinigkeit oder wegen jener grösseren Angelegenheit zum Anwalt rennen - denen macht das scheinbar in jedem Falle Spass und die brauchen das einfach für ihren Gerechtigkeitsinn, den sie sich einbilden.

Lange Rede, kurzer Sinn: Ich glaube einfach, dass man nicht explizit diese Beziehungssache verneinen kann, sondern da einfach - wie in deinem Fall - nur seinen sogenannten Stolz vorschiebt.

Es ist aus meiner Sicht eher so, dass es die Menschen gibt, die es auf alles gerichtliche anlegen, und auf der anderen Seite gibt es den Typ Mensch, dem die Sache zwar nicht vollkommen egal ist, aber er daraus nie so ein Drama machen würde. Zumindest ich gehörige zur letzten Kategorie. Ich vermute, du ebenso, auch wenn du deinen Stolz wohl nach wie vor als Hauptgrund dafür siehst und anführst.

... - 16.9.2005 um 02:08

@Nightrainmonk:

Ich kann diese Definition von Stolz nachvollziehen, dennoch würde ich diesen Begriff nie verwenden. denn ersit, wie Du ja wohl dann selber festgestellt hast, völlig wertneutral, solange man ihn nicht definiert. Das gleiche gilt für Sachen wie "Ehre" oder, wie schon erwähnt, für "Heimat".

Ich weiß aber auch nicht, ob das alles so korrekt ist. Ich bin nur einmal beraubt worden, und der einzige Grund für mich, die Leute anzuzeigen, war, daß ich hoffte, das Geld zurückzubekommen. Das war vor Jahren und damals hatte ich gerade mal wenig. Solange ich genug Geld oder anderes habe, würde ich auch nie wegen eines Eigentumsdeliktes den Staat zur Rate ziehen. Das gleiche gilt natürlich auch für Sachen wie Liebe, Zurückweisung, Trennung etc.

Ich definiere beide Sachen als mein problem, an dem ich auch nur ausgewählte Menschen, z.B. Freunde dran teilhaben lasse, also ist es überflüssig für so etwas eine gesamte gesellschaftliche Regelung zu treffen. Bei materiellen Sachen, das stimmt, @Unmensch, ist in erster Linie auch die materielle Abhängigkeit wichtig, die man nun mal im Kapitalismus hat. Ansonsten verschenkt ich auch oft genug Geld. Das müßte genau genommen ja auch dann ein Eigentumsdelikt sein.

quaid - 16.9.2005 um 16:17

Zitat

Original von Dian

Doch spätestens an dem Punkt stellt sich mir dann die Frage, warum das irgendwann mal so festgelegt wurde, dass das Entwenden von materiellen Dingen eine Straftat ist, und das Brechen eines Herzens nicht

1) materielle dinge sind eindeutig. ab welchem punkt ein herz gebrochen ist oder nur stimmungsschwankungen vorliegen, das ist eher ansichtssache.

2) wie so mancher politiker sagen würde: "da könnte ja jeder kommen". beweise zu finden, wäre recht schwer.

tatsächlich ist es meines wissens nach aber schon so, dass man menschen der 'seelischen grausamkeit' (o.ä.) anklagen kann.

so gibt es auch unterlassungsklagen gegen mitarbeiter wegen mobbing am arbeitsplatz.

... - 16.9.2005 um 22:24

@Nightrainmonk:

Mit dem zweiten, dem überflüssigen, meinte ich eben eine Regelung für verstoßenen oder nicht erwiderte Liebe, wie @Dian das zuerst ansprach.

Seneca - 18.9.2005 um 00:14

Ich kann Dians Gedanken in dieser Hinsicht nachvollziehen. Aber das ganze gestaltet sich eben recht schwierig, da man emotionale Schäden, um es mal materiell auszudrücken nicht messen oder berechnen kann. Wenn ich jemandem das Herz breche, wer will dann feststellen, ob ich die andere Person nur leicht verletzt habe und ein paar Euro Schmerzensgeld zahlen muss oder ob es etwas schlimmeres war. Das ist einfach nicht möglich, bei Sachschäden kein Problem.

Außerdem finde ich sollte man mit Gefühlen und Zwischenmenschlichem keinen Handel treiben, dafür ist es zu wertvoll. Jemanden zu verletzen ist schlimm und es wird sozial geächtet werden, aber es ist nicht angebracht über so etwas sozusagen Prozesse zu führen, wie auch immer das genau aussehen mag. Denn damit wird Zwischenmenschliches zur Ware degradiert, genauso wie Liebe heutzutage zu oft zur Ware wird.

dian - 18.9.2005 um 02:58

Auch am Verlust eines Autos kann man theoretisch wachsen... trotzdem wird Diebstahl härter bestraft als manch anderes asoziales Verhalten.

Wie gesagt, ich bin ja der letzte, der jemanden verklagen würde, weil er mein Herz gebrochen hat. Was nightrainmonk über Stolz gesagt hat, sehe ich eigentlich ziemlich ähnlich.

Ich würde auch niemanden verklagen, wenn er mir nen billigen Teppich an der Haustür als wertvollen Perserteppich verkauft hat... weil ich mir sagen würde, ich bin da selber mindestens genauso dran schuld wie der, und es wäre mir peinlich, wegen sowas vor Gericht zu ziehen.

Wenn ich jemanden vor Gericht verklagen würde, würde ich mich als Opfer fühlen, und das widerspricht meinem (vielleicht etwas merkwürdigem) Ehrgefühl.

Ich wollte mit dem Thema aber auch eher darauf hinaus, dass vor den Augen der Gesellschaft materielle Werte wohl einfach wichtiger sind als Gefühle. Sicher hat es aber auch damit was zu tun, dass sich der Wert eines Autos besser festlegen lässt als der Wert einer Freundschaft. (naja, zumindest in einer Welt, in der "sozial ist, was Arbeit schafft.")

Phoenix - 18.9.2005 um 13:50

"materielle güter sind vor der gesellschaft wichtiger als gefühle" ist falsch. diese aussage impliziert eine bewertung dieser beiden punkte. gefühle werden allerdings nicht bewertet, sie haben schlicht und ergreifend nur einen äusserst eingeschränkten bis gar keinen platz in der rechtsprechung. die gründe dafür sind mit den gesunden menschenverstand leicht und schnell zu erkennen. etwas so subjektives wie gefühle offiziellen und pauschalen(!) regelungen zu unterwerfen, wäre irrsinn, und zu erwarten, dass jeder fall einzeln über psychologische gutachten in siebenfacher ausführung (um lug und betrug zu minimieren) behandelt wird, ist unrealistisch.

die einzige form, in der "gefühle" einen platz in der rechtsprechung finden, sind schwammig festgelegte grenzen, ab denen man mehr oder minder sagen könnte, dass dort eine grenze für so ziemlich *jede* person überschritten ist. siehe seelischen missbrauch, seelische grausamkeit, verbrechen gegen die würde eines menschen, et cetera. zu erwarten, dass das seelenleben von ~50(?) millionen bürgern bewertet und geregelt wird, ist etwas ... gewagt.

gefühle sind dem staat - der staat ist für die rechtsprechung zuständig, nicht die gesellschaft, da herrscht ein bedeutender unterschied vor - also nicht "weniger wichtig als materieller besitz", sie sprengen schlicht und ergreifend den rahmen, der ihm zur verfügung steht, die leute an der hand zu nehmen und durch ihr leben zu führen.

Phoenix - 18.9.2005 um 15:18

was meinst du mit "sitz im leben"?

Gast - 18.9.2005 um 16:36

ah, die motivationsgrundlagen. wieso menschen denken was sie denken, welche gefühle diesen gedanken vorausgehen, und zu welcher sichtbaren handlung dieser ganze innermenschliche vorgang schlussendlich führt. ein verflucht interessantes thema, wenn ich das mal so sagen darf. *g* wie alt bist du denn?

nightrainmonk - 18.9.2005 um 16:56

Zitat

ah, die motivationsgrundlagen. wieso menschen denken was sie denken, welche gefühle diesen gedanken vorausgehen, und zu welcher sichtbaren handlung dieser ganze innermenschliche vorgang schlussendlich führt. ein verflucht interessantes thema, wenn ich das mal so sagen darf. *g*

führt aber, wenn man es nicht sparsam dosiert einsetzt, und sich darüber im Klaren ist, dass man sich irren kann, zu nichts Gutem. Ich werd mich hier also nicht auf eine Diskussion einlassen, wo wir uns unsere (womöglich "unbewussten") Motivationen um die Ohren hauen, was in aller Regel zu nicht mehr führt, als zu Plattitüden wie "Das Sein bestimmt das Bewusstsein"...

Zitat

wie alt bist du denn?

kommt drauf an, mit welchem Anteil meiner gespaltenen Persönlichkeit du gerade sprichst...

Phoenix - 18.9.2005 um 17:59

Zitat

Original von nightrainmonk

kommt drauf an, mit welchem Anteil meiner gespaltenen Persönlichkeit du gerade sprichst...

mir ist jeder recht, der mir sagen kann, vor wievielen jahren sein behältnis das licht der welt erblickt hat... *g*

... - 18.9.2005 um 23:23

Was ich gerade an deiner theorie nicht verstehe, @Phoenix, ist, wie Du bitte denn sagen kannst, daß die gesellschaft nur materielle Dinge bewerten kann in einem strafverfahren. was ist dann mit Mord, Abtreibung, Körperverletzung. Der materielle Wert eines Menschen ist ziemlich gering, dennoch haben wir Gesetze geschaffen, die es einem zumindest erschweren jemanden für die zahlung von ungefähr 80 € (wenn es überhaupt soviel ist) jemanden umzubringe. Aber ein Politiker, der mich um tausende von Euros beraubt, wird nicht belangt. Irgendwie ist Deine theorie sehr brüchig und leicht zu wiederlegen.

Phoenix - 19.9.2005 um 11:34

der körper ist materiell.

soll heissen, du kannst ihn anfassen, den schaden beurteilen, sichtbar und wissenschaftlich nachweisbar mit ihm umgehen und ihn in eine gleichung einbauen, deren ergebnis die rechtsprechung ist.

... - 19.9.2005 um 22:53

Naja, aber die Hormone, die mein Körper ausschüttet, wenn ich verliebt bin und das Serotonin, daß an meinen Rezeptoren nicht mehr andockt, wenn ich verlassen werde, ist genauso meßbar. Ist zwar noch ein etwas komplizierter Prozeß, ist aber meßbar.
